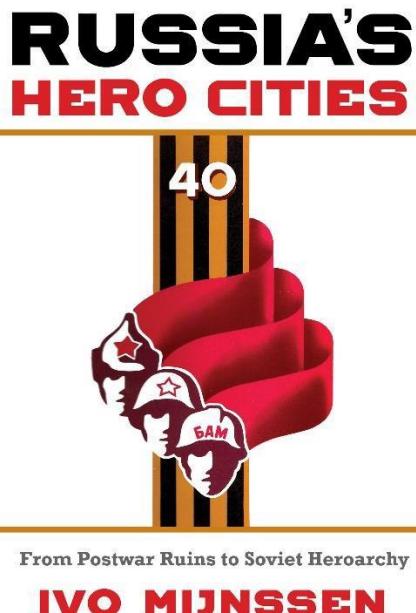


IOG Institut für Osteuropäische Geschichte



BUCHPRÄSENTATION

RUSSIA'S HERO CITIES

From Postwar Ruins to Soviet Heroarchy

Ivo Mijnssen

Dienstag, 16.11.2021, 17.30 Uhr, im Seminarraum des Instituts

Die Präsentation findet im Rahmen des Dissertanten*innen-Kolloquiums bei Wolfgang Mueller statt.
Zutritt mit 2-G-Regel, beschränkte Teilnehmer*innenzahl - für die Teilnahme melden Sie sich bitte hier an:

BUCHPRÄSENTATION-REGISTRIERUNG

Die Veranstaltung wird auch gestreamt: [ZOOM](#)

Der „Große Vaterländische Krieg“ verheerte die Sowjetunion und traumatisierte die Überlebenden. Die Erinnerung daran wurde in den 1960er Jahren unter Leonid Breschnew zu einer die Gesellschaft vereinigenden Heldenerzählung. Im Buch Russia's Hero Cities erzählt Ivo Mijnssen, wie widersprüchliche Erinnerungen zu einer idealisierten Vergangenheit verschmolzen. Die 13 Heldenstädte, Orte der heftigsten und berühmtesten Schlachten, wurden zu den wichtigsten Symbolen des sowjetischen Sieges, offiziell anerkannt durch ein System von Orden, Ritualen und Belohnungen. Ihre Einwohner trafen an jeder Ecke auf die Geschichte - auf Schlachtfeldern, an Kriegerdenkmälern und durch Geschichten am Küchentisch. Über ein reiches Mosaik aus Archivmaterial, Interviews, Zeitungsartikeln und anderen Quellen erzählt der Autor die Geschichten der Städte, mit Fallstudien in Tula und Noworossijsk. Er erklärt dadurch auch, weshalb die Kriegserinnerung Russlands Politik und Gesellschaft bis heute tief prägt.

Ivo Mijnssen wurde 1982 in Zürich geboren. Er hat Soziologie und osteuropäische Geschichte studiert. Im Mai 2015 schloss er an der Universität Basel seine Dissertation zur politischen und gesellschaftlichen Rolle der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in der Sowjetunion ab. Er absolvierte sein Bachelorstudium an der Brown University in den USA und weilte während seines Doktorates längere Zeit zu Forschungszwecken an der Stanford University, in der Ukraine und in verschiedenen russischen Städten. Daneben war er regelmäßig journalistisch tätig. Nach einem Volontariat im Ressort International war er ab Mai 2015 als Redaktor für Mittel- und Osteuropa zuständig. Seit April 2019 ist er Korrespondent in Wien und schreibt über Österreich, Ungarn, Polen, Tschechien und die Slowakei.